



WWW.WORT-UND-WUNDER.DE

Pop-Oratorium im Jubiläumsjahr
DORTMUND

O₂ WORLD
HAMBURG

Hamburg/Dortmund. „Eine Riesengeschichte“, freut sich Bezirksapostel Rüdiger Krause (Neuausspostolische Kirche Norddeutschland) über das einzigartige Musikprojekt: 2013 werden mehr als 1.500 Jugendliche einige zentrale Stationen aus dem Leben Jesu musikalisch aufgreifen. „Ich bin – Jesus in Wort und Wundern“ ist der Titel des Pop-Oratoriums, welches in Dortmund und Hamburg aufgeführt wird.

Es ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Neuausspostolischen Kirchen Norddeutschland und Nordrhein-Westfalen: Mehr als 1.500 Jugendliche aus beiden Regionen sowie das Jugend-Sinfonieorchester Nordrhein-Westfalen gestalten das größte Musikprojekt, das die Neuausspostolische Kirche bislang erlebt hat. Aufgeführt wird das Pop-Oratorium im Rahmen der NAK NRW-Tage am 1. Juni in der Westfalenhalle Dortmund und am 15. Juni 2013 in der O2-Arena Hamburg im Vorfeld des norddeutschen Jugendtags.

Startschuss für die Anmeldung

Heute hat Bezirksapostel Rüdiger Krause das Projekt offiziell den Teilnehmern des norddeutschen Jugendtages vorgestellt. In Nordrhein-Westfalen wird es im Rahmen der nächsten Gottesdienste für Jugendliche präsentiert werden. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich ab sofort zum Pop-Oratorium anmelden.

Die musikalischen Grundlagen für das Projekt haben drei Musiker aus Süddeutschland gelegt: Die Texte stammen aus der Feder von Jürgen Deppert, komponiert haben die Musiker Sigi Hänger und Christoph Oellig. Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Gerrit Junge, Leiter des Jugendchores Norddeutschland und musikalischer Berater von Bezirksapostel Krause.

„Ich bin“-Worte Jesu

Im Verlauf des Konzerts werden die Zuhörer Jesus Christus noch besser kennenlernen – rund um die Aussage „Die Fußspur Christi ist der Weg zum Himmel“. In acht Szenen geht es unter anderem um die „Ich bin“-Worte Jesu in Kombination mit seinen Wundern. Beispiel: Während der Prolog sich dem Thema „Aus der Dunkelheit zum Licht“ widmet, geht es in der nächsten

Szene um die Hochzeit zu Kana, die Wandlung von Wasser zu Wein. Passend dazu wird die Aussage Jesu „Ich bin der Weinstock“ unter dem Thema „Gemeinschaft“ behandelt.

Als Quelle für die Texte diente die „Basis-Bibel“, eine modernere Übersetzung, die sich stark am Urtext orientiert. Dabei musste sich Texter Jürgen Deppert auf wenige Szenen aus dem Leben Jesu beschränken: „Aus dem Material könnten wir noch einige weitere Projekte gestalten“, schmunzelte er. Protagonisten im Pop-Oratorium sind der Chor, Solisten und verschiedene Sprecher, die die Handlung vorantreiben.

Verschiedene Stilrichtungen

„Von April bis Juli haben wir Nacht- und Wochenend-füllend komponiert“, berichtet Sigi Hänger bei der Auftaktsitzung Anfang Juli in Hamburg. Für den Komponisten des Europa-Jugendtags-Songs „Come to my Jesus“ eine große Herausforderung, die aber auch jede Menge Spaß gemacht habe, wie er betont. Voller Begeisterung stellte er mit seinem Musiker-Kollegen Christoph Oellig die unterschiedlichen Stilrichtungen des Pop-Oratoriums vor.

„Wir haben praktisch alle Stilrichtungen hineingenommen – bis auf Techno“, sagt Christoph Oellig. Verknüpft wurden damit die Klänge des klassischen symphonischen Orchesters mit Chormusik, einer Rockband und Gesangssolisten. „Die Zuhörer können sich auf Rock, Blues, Pop,-Balladen, Gospel, Country und Jazz freuen“, so Sigi Hänger.

Projektteams in Nord und West

In den nächsten Monaten geht es um die Organisation: „Wir werden nun über Themen wie Unterbringung, Kleidung, Kostenbeitrag und die Logistik sprechen“, gab Bezirksapostel Krause bei der Auftaktbesprechung die Linie vor. Inzwischen haben sich in Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland Projektteams gebildet.

Über die Internetseite www.wort-und-wunder.de erfolgt die Anmeldung für die Sängerinnen und Sänger. Verpflichtend ist für alle die Teilnahme an den regionalen Proben sowie an den zentralen Probenwochenenden in Norddeutschland und Nordrhein-Westfalen. Vom 19. bis 21. April soll das Probenwochenende in Norddeutschland, vom 24. bis 26. Mai 2013 in Nordrhein-Westfalen stattfinden – jeweils mit dem Jugend-Sinfonieorchester und allen Solisten.

Kostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Reise

Die Organisatoren haben ein umfangreiches Teilnehmerpaket für einen Kostenbeitrag von 49 Euro pro Sänger zusammengestellt: So erhalten alle Teilnehmer bei Bedarf eine Unterkunft zum Probenwochenende in Dortmund (Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise Horst (Norddeutschland) sowie zu den Aufführungen in Dortmund und Hamburg.

Zudem enthält das Teilnehmerpaket die Busfahrt nach Hamburg bzw. Dortmund und zurück, die Verpflegung bei allen Proben und Veranstaltungen, ein T-Shirt für die beiden Aufführungen, sämtliches Notenmaterial sowie zum Abschluss eine CD/DVD zum Vorzugspreis.

Anmeldung bis 31. Dezember 2012

Die Anmeldefrist läuft bis zum Jahresende. Im ersten Quartal 2013 finden dann die regionalen Proben statt – gefolgt von den zentralen Proben und den Auftritten im zweiten Quartal. Über den

Kartenvorverkauf und weitere Details informiert die offizielle Website in den kommenden Wochen und Monaten.

9. September 2012

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Björn Renz](#)

Top Links

- [Website zum Pop-Oratorium "Ich bin"](#)

Externe Links

- [Website zum Pop-Oratorium "Ich bin"](#)

